

Wertes Publikum,

Wir müssen Abbitte leisten: Die Anfangszeit in der Woche vom 5.-11. Oktober mussten geändert werden, da, wie sich jetzt herausstellt, Blade Runner die stattliche Laufzeit von 163 Min. aufweist. Also Achtung: Einige Anfangszeit in dieser Woche sind neu. Bitte im Internet und in der Zeitung schauen, nicht in unser Programmheft - ausnahmsweise.

Apropos **Blade Runner 2049**, wir waren ein bisschen unsicher, ob der originale Blade Runner bei einigen noch im Gedächtnis ist, haben uns aber unter Anderem deshalb für den Bundesstart entschieden, weil wir vom Regisseur Denis Villeneuve mit **Prisoners**, **Scarico** und **Arrival** höchst unterschiedliche, aber jeweils sehr spannende und überzeugende Filme im Programm hatten.

Am 15. Oktober 2017 geht Europa ins Kino! Mehr als 1.000 Kinos zeigen am 2. EUROPEAN ART CINEMA DAY Previews, Kinderfilme und Klassiker der europäischen Filmgeschichte. Wir haben uns dieses Jahr für den deutschen Klassiker entschieden. Und für die Preview von **Die Reise der Pinguine 2**.

Zu **Fack ju Göthe 3** bleibt nichts weiter zu sagen, als dass wir ihm am Wochenende teilweise in zwei Sälen spielen, damit auch alle bedient werden. Alternativen gibt es trotzdem.

Ansonsten: **Maleika**, eine Gepardin mit 6 Babys hat reichlich zu tun, ihren Nachwuchs durchzubringen. **Es war einmal Indianerland** ist die Verfilmung von Nils Mohls gleichnamigem Roman. Ein wilder Genre-Mix zwischen Boxerfilm, urbanem Western, Roadmovie und Musikvideo, das am Ende der Sommerferien am Rande der Hamburger Vorstadt spielt. **La Chana** hat Musik im Blut, **Noomi Rapace** hat sechs Rollen in einem Film, **Victoria** trifft **Abdul** und in **Porto** treffen sich auch zwei. Aber wer ist der **Superheld in der Unterhose?**

Wir wünschen viel Spaß im Kino!
Das Luna-Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Rock my Heart D 17, 110 Min., ab 6

Wie lebt man, wenn jeder Herzschlag der letzte sein könnte? Die 17-jährige Jana (Lena Klenke) lebt mit einem angeborenen Herzfehler. Und weil das nicht fair ist, riskiert sie immer wieder Kopf und Kragen. Sehr zum Leidwesen ihrer Eltern (Annette Frier, Michael Lott), die sie zu einer Operation überreden wollen. Doch Jana weigert sich. Als sie dem Vollbluthengst **Rock My Heart** begegnet, ändert sich für sie alles. Das schwarze Pferd ist wild, ungezähmt, rebellisch und lässt niemanden an sich heran – außer Jana. Rocks Trainer Paul Brenner (Dieter Hallervorden) wittert seine Chance: Er überredet Jana mit **Rock** für ein wichtiges Galopprennen zu trainieren, um mit dem Preisgeld endlich seine Schulden abzubezahlen. Von Janas Krankheit hat er keine Ahnung – nur ihr Freund Sami (Emilio Sakraya) weiß, welches Risiko sie eingeht.

Bundesstart: Maleika D 16/17, 106 Min., o.A.

Die Gepardin **Maleika** hat sechs Junge zur Welt gebracht: **Martha**, **Malte**, **Mirelèe**, **Marlo**, der so gern klettert, **Mia** und **Tollpatsch Majet**. Mit ihrer struppigen Nackenmähne sehen sie aus wie Punks, und mit jedem Tag werden die Kleinen frecher und mutiger. Noch ist das Leben für die jungen Geparden ein Spiel und sie werden von ihrer Mutter **Maleika** beschützt. Jede neue He-



rausforderung bringt die Gepardenkinder ein Stück weiter in Richtung Selbstständigkeit. Doch die Wildnis birgt auch für die schnellsten Jäger der Erde viele Gefahren. Jedes Abenteuer könnte das letzte sein. Wir sind dabei, während die Rasselbande heranwächst, begleiten sie bei ihrem ersten Ausflug mit ihrer Mutter, der aufregenden Ausbildung zu Jägern und auf ihrem Weg zu neuen Abenteuern.

Erzählt von Max Moor, offenbart **MALEIKA** Momente großer Freude, zeigt aber auch, dass das Leben in der freien Wildnis nicht immer einfach ist, sogar manchmal ohne Ausweg zu sein scheint ... Am Ende jedoch steht nur eine Botschaft: Egal was passiert, aufgeben ist keine Lösung – auch für **Gepardin Maleika** nicht!

Vorfilm: Working with Animals N 2016, 4'02 Min

Juan Sebastian Elcano ist ein gestandener Naturfilmer. Er ist spezialisiert auf wilde Tiere. Dieser Film ist die Charakterstudie eines passionierten Künstlers in seinem natürlichen Lebensraum.

Blade Runner 2049 USA 17, ca. 163 Min., ab 16

30 Jahre nach den Ereignissen des ersten Films fördert ein neuer **Blade Runner**, der LAPD Polizeibeamte **K** (Ryan Gosling), ein lange unter Verschluss gehaltenes Geheimnis zu Tage, welches das Potential hat, die noch vorhandenen gesellschaftlichen Strukturen ins Chaos zu stürzen. Die Entdeckungen von **K** führen ihn auf die Suche nach **Rick Deckard** (Harrison Ford), einem seit 30 Jahren verschwundenen, ehemaligen LAPD **Blade Runner**. **Denis Villeneuve** führte Regie bei diesem mit Spannung erwarteten Sci-Fi-Thriller; war doch der erste **Blade Runner** von Regisseur **Ridley Scott** mindestens stilprägend. Neben **Harrison Ford**, der erneut in seine legendäre Rolle des **Rick Deckard** schlüpfte, zählt u.A. auch **Ryan Gosling** zum Cast.

Schloss aus Glas USA 17, 127 Min., ab 12

Für **Jeannette** (Brie Larson) ist das Leben ein großes Abenteuer. Ihr Vater **Rex** (Woody Harrelson) holt ihr die Sterne vom Himmel und verjagt die Dämonen, die sie nachts im Traum verfolgen. Was macht es da schon, mit leerem Magen ins Bett zu gehen, eine eigensinnige Künstlermutter (Naomi Watts) ertragen zu müssen oder ständig den Wohnort zu wechseln. Sie ist ein glückliches Kind. Doch mit der Zeit können auch die Geschichten des Vaters nicht mehr von der bitteren Armut ablenken, in der **Jeannette** und ihre Familie leben, und das Lügegebäude der Eltern erweist sich als ebenso zerbrechlich wie das Schloss aus Glas, das **Rex** seiner Tochter jahrelang verspricht zu bauen. . .

**European Art
15 Cinema Day
10/2017**

Am 15. Oktober 2017 geht Europa ins Kino! Mehr als 1.000 Kinos zeigen am zweiten **EUROPEAN ART CINEMA DAY** Previews, Kinderfilme und Klassiker der europäischen Filmgeschichte. Wir sind mit zwei Veranstaltungen dabei!

Preview: Die Reise der Pinguine 2 F 17, 85 Min., Doku, o.A.

Ein Wiedersehen mit der Antarktis: Zwölf Jahre, nachdem Regisseur **Luc Jacquet** mit seinem Dokumentarfilm „Die Reise der Pinguine“ den **Oscar®** gewann, kehrt er in die Heimat der Kaiserpinguine zurück. Die Reise am Südpol beginnt von neuem, als sich ein junger Kaiserpinguin zum ersten Mal auf zum offenen Meer macht. Niemand hat ihm gezeigt, wie man schwimmt, wie man taucht, wie man fischt. Doch bei seiner Entdeckungsreise ins Meer ist der junge Pinguin vom ersten Moment an in seinem Element. Allerdings bis es dazu kommen konnte, mussten es die Pinguine mit all den Herausforderungen aufnehmen, die dieser lebensfeindliche Teil unseres Planeten bereithalten. Und dann ist es so weit: Die ganze Pinguinkolonie marschiert vom Brutplatz in Richtung Eismeer los – und unser kleiner Pinguin ist mittendrin...

Metropolis D 1926-2010, 152 Min., ab 6

Fritz Lang drehte diesen monumentalen Stummfilm des deutschen Expressionismus in den Jahren 1925 bis 1926. Schauplatz ist eine futuristische Großstadt mit ausgeprägter Zweiklassengesellschaft. Dieser Science-Fiction-Film war der erste seines Genres in Spielfilmlänge. Er ist einer der teuersten Filme der damaligen Zeit und gilt als eines der bedeutendsten Werke der Filmgeschichte.

Dank einer 2008 in Buenos Aires gefundenen Kopie gelang es, die durch Kürzung der Originalversion entstandenen Lücken weitgehend zu füllen. Die restaurierte Fassung der Murnau-Stiftung feierte im Februar 2010 ihre Premiere und startete im Mai 2011 bundesweit in den Kinos. Anlässlich des 2. Art Cinema Days möchten auch wir diese Fassung präsentieren. **Luis Buñuels** Einschätzung des Films, die er in der *Gazeta Literaria* veröffentlichte: „Metropolis' ist nicht ein Film. ‚Metropolis‘ sind zwei Filme, am Bauch aneinandergeliebt, aber mit unterschiedlichen, extrem antagonistischen Ansprüchen. Wer den Film als diskreten Geschichtenerzähler betrachtet, erlebt bei ‚Metropolis‘ eine herbe Enttäuschung. Was uns hier erzählt wird, ist trivial, schwülstig, pedantisch, von einem übermächtigen Romantizismus. Aber wenn man sich nicht auf die Anekdote, sondern auf den plastischen Hintergrund konzentriert, dann übertrifft ‚Metropolis‘ alle Erwartungen, erstaunt einen wie das wunderbarste Bilderbuch, das je geschaffen wurde.“ (Dt. Übers. aus: **Luis Buñuel**: Die Flecken der Giraffe. Ein und Überfälle. Berlin: Wagenbach 1991.)

**Film & Gespräch in der Woche der Gemeindepsychiatrie:
Nicht alles schlucken** D 15, 88 Min., ab 6

Anlässlich der Wochen der Gemeindepsychiatrie im Landkreis Ludwigslust-Parchim vom 09. - 20. Oktober 2017 zeigen wir diesen Dokumentarfilm über Krisen, Psychopharmaka und Hilfen, der tiefe Einblicke in die menschliche Existenz gibt.



Jeder Mensch kann in seelische Krisen geraten. Gleichwohl werden psychische Erkrankungen als Makel und Schande erlebt, geheim gehalten und schamvoll versteckt. „Nicht alles schlucken“ bricht mit diesem Tabu. Psychoseerfahrene Menschen, Angehörige, sowie Ärzte und Pfleger erzählen vor der Kamera von ihren Erfahrungen mit Psychopharmaka.

Heilsam oder kränkend? Segen oder Fluch? Ein tragischer, bisher nicht gelöster Konflikt. Der Dokumentarfilm ist ein vielstimmiges Erzählen über Wirkungen und Risiken von Psychopharmaka. „Ein berührender und nachdenklich machender Film mit behutsamer Annäherung an das Thema.“ (Deutsches Ärzteblatt, Elisabeth Henkemeyer) <http://nichtallesschlucken.de/film/>
Anschließendes Filmgespräch mit Herrn Dr. Ribback, Psychologe und Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Fachdienst Gesundheit des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Bundestart: Es war einmal Indianerland D 16, 97 Min., ab 12

Für den 17-jährigen **Maus** (Leonard Scheicher), der in einer Hochhausiedlung am Stadtrand von Hamburg wohnt, bringen die letzten Tage der Sommerferien große Veränderungen.



Zum einen wartet der Boxkampf gegen **Kondor** (Joel Basman), für den er trainiert. Zum anderen bringt ihn eines Nachts die rothaarige **Jackie** (Emilia Schüle) aus dem Reichenviertel völlig aus dem Konzept. So schnell hat **Maus** sich noch nie verliebt. Und dann ist da auch noch **Edda** (Johanna Polley). Mit ihrem plötzlichen Interesse an ihm kann **Maus** kaum umgehen.

Als ein Familienstreit zwischen **Mausers Mutter Laura** (Katharina Behrens) und seinem Vater **Zöllner** (Clemens Schick) in einer Tragödie endet, will **Maus** nur noch weg. Ein Festival klingt ideal. Doch warum sieht er ständig diesen Indianer?

Victoria & Abdul GB 17, 112 Min., ab

London 1887: Bei den prunkvollen Feierlichkeiten anlässlich ihres 50. Thronjubiläums lernt die manchmal etwas eigensinnige britische Monarchin **Queen Victoria** (Judi Dench) den jungen indischen Bediensteten **Abdul Karim** (Ali Fazal) kennen. Zur Überraschung ihrer Familie und Berater nimmt sie **Abdul** in ihr Gefolge auf – zunächst als Diener am königlichen Hof. Bald schon zeigt sich die sonst so distanzierte **Queen** erfrischt von ihrem neuen Bediensteten, der sich als inspirierender Gesprächspartner herausstellt und ihr seine fremde Kultur näher bringt.

Abdul führt ihr vor Augen, dass sie selbst als langjährige Herrscherin noch viel über die Menschen im Britischen Empire lernen kann. Zwischen beiden entwickelt sich eine höchst außergewöhnliche Freundschaft, die bei der Entourage am Hofe schnell Misstrauen und Neid erzeugt. Regisseur **Stephen Frears** beschäftigt sich bereits vor zehn Jahren in **The Queen** überaus erfolgreich mit dem englischen Königshaus und **Victorias Ur-Urenkelin Elizabeth II.** Nun widmet er sich in **VICTORIA & ABDUL** mit feinsinnigem Humor einer bisher nicht erzählten, wahren Episode aus dem Leben von **Queen Victoria** – eine Geschichte von Freundschaft, Toleranz und was es bedeutet, zu dienen und zu herrschen.



Bundesstart: Fack ju Göhte 3 D 17, ca 120 Min., ab ??

Die **Goethe-Gesamtschule** öffnet zum dritten Mal ihre Türen und Metalldetektoren. Im politisch unkorrekten Finale der Trilogie um **Herrn Müller** und seine Problemschüler **Chantal**, **Danger** und **Co** nimmt die **Underdog-Truppe** nochmal den Kampf gegen das deutsche Bildungssystem auf.



Chantal (Jella Haase), **Danger** (Max von der Groeben), **Zeynep** (Gizem Emre) und die anderen Schüler sind nicht wirklich motiviert, ihren Abschluss zu ergattern, denn die Frau vom Berufsinformationszentrum hat ihnen klargemacht, dass ihre Zukunft sowieso nicht besonders rosig aussieht. Aber **Lehrer Zeki Müller** (Elyas M'Barek) will alles tun, damit sie das **Abi** schaffen. Auf die Hilfe von Schulleiterin **Gudrun Gerster** (Katja Riemann) kann er sich dabei nicht verlassen, denn diese hat mit dem Bildungsministerium genug Stress. Immerhin springt die neue Lehrerin **Biggi Enzberger** (Sandra Hüller) **Zeki** zur Seite und hilft ihm bei einem **Anti-Mobbing-Seminar** . . .

Captain Underpants - Der supertolle erste Film
USA 17, 89 Min., ab??

Diese Komödie für die gesamte Familie erzählt die Geschichte von **George** und **Harold**, zweier fantasiebegabter Viertklässler. Gemeinsam entwerfen sie den gedanklich etwas langsamen **Superhelden Captain Underpants**. Doch mit der nur gezeichneten Version geben sich **Harold** und **George** bald nicht mehr zufrieden – sie wollen ihren begriffsstutzigen **Weltenretter** auch in der Realität auftreten lassen. Da kommt der arrogante Schuldirektor **Mr. Krupp** (Ed Helms) gerade recht. Kurzerhand wird der **Lehrer** hypnotisiert und zu **Captain Underpants** transformiert. Gemeinsam stürzen sich die drei in ein aufregendes Abenteuer. Sie werden mit dem verrückten Wissenschaftler **Professor Poopypants** (Nick Kroll), der **Petze Melvin** (Jordan Peele) und der **Turbo-Toilette 2000** konfrontiert ...



